



ERA OBSERVATORIUM AUSTRIA

EUROPÄISCHER FORSCHUNGSRAUM

Berichte von Delegierten bzw. Expert/inn/en
zu Programmausschüssen, Konferenzen, Workshops, Meetings etc.
im Bereich von HORIZON 2020 und den Gremien des Europäischen Forschungsraums

zu übermitteln an: euforschung@bmwfw.gv.at

NAME BERICHTSLEGER/IN	Mag. Martin Baumgartner	
RESSORT/INSTITUTION/ABTEILUNG	FFG / Bereich EIP	
POSITION LEGAL NCP ÖSTERREICH	FUNKTION: <input type="checkbox"/> Delegierte/r <input checked="" type="checkbox"/> Expert/in <input checked="" type="checkbox"/> sonstiges:	GREMIUM: Legal NCP Meeting
TITEL DER VERANSTALTUNG	Legal NCP Meeting	
ORT UND DATUM DER VERANSTALTUNG	Brüssel, 14-15. März 2018	
WEITERE ÖSTERREICHISCHE TEILNEHMER/INNEN	keine	
DATUM	12. April 2018	

KURZBERICHT

Lump sum pilot - Update der EU Kommission

Insgesamt wird es nach derzeitigem Stand in Horizon 2020 vier „Lump sum funding“-Piloten geben – jeweils einer im Bereich Health, Nano, dem Joint Undertaking Shift2Rail und dem ERC (Proof of Concept) – letzterer ist derzeit in der Vorbereitung (für Arbeitsprogramm 2019). Bei den zweistufigen Calls werden die Erfahrungen vor allem der zweiten Phase wichtig sein, da der Lump Sum Pilot bereits in dieser Einreichphase eine andere Vorgehensweise bedingt, als bei Standardprojekten.

Die Piloten werden von der EU Kommission als sehr wichtig angesehen; gibt es gute Erfahrungen damit, sollen diese verstärkt im 9. RP zur Anwendung kommen.

Die Legal NCPs präsentieren die Ergebnisse des „Meet&Exchange“ Workshops der EU Kommission. Fokus dieses Workshops war es, Feedback zu folgenden Fragen zu erhalten:

- Key elements for the elaboration of Work Packages, considering having efficient timing and cash-flow
- Specific Legal and financial Issues to be considered for the CA
- Contingency and financial plan for managing the grant: partners rights and obligations

Der entsprechende Report dazu wird in Kürze veröffentlicht.

Exploitation und Dissemination

Diese gewinnen an Bedeutung und werden im 9. RP vermehrt in den Fokus rücken. Ziel ist, dass sowohl „Exploitation“- als auch „Dissemination“-Aktivitäten der Projekte des EU Rahmenprogrammes in den Mitgliedsstaaten und auch Regionen mehr Beachtung finden und dort verstärkt umgesetzt werden sollen. Dazu gibt es im Rahmen einer Member States Working Group Gespräche zwischen den Mitgliedsstaaten und der EU Kommission.

Participant Portal (PP) – neueste Entwicklungen

Die EU Kommission präsentierte ein Update zum Partnersuch-Tool. Generell wird das Horizon 2020 Research&Innovation Participant Portal zu einem **EU Funding & Tender Portal** ausgebaut, der H2020 Teil in dieses integriert. Derzeit steht noch Horizon 2020 im Vordergrund, ab Juni 2018 werden alle EU-Förderungen und Beschaffungen (Tender) im PP abgebildet sein und das Portal auch ein neues Design erhalten.

Für die „Legal Entity Appointed Representatives“ (LEAR) einer Organisation werden künftig ALLE Förderungen und Tender, an denen sich die jeweilige Organisation beteiligt, sichtbar sein.

https://www.ffg.at/sites/default/files/allgemeine_downloads/europaeische_und_internationale_programme/programmdokumente/participantportal_legalncp_maerz2018pdf.pdf

Horizon 2020 Dashboard - Update

Das Dashboard wird laufend ausgebaut, es sind bereits viele interessante und auch grafisch gute Auswertungen möglich.

https://www.ffg.at/sites/default/files/allgemeine_downloads/europaeische_und_internationale_programme/programmdokumente/dashboard_h2020_legalncp_maerz2018.pdf

Grant Reduction

Die EU Kommission hat mittels Commission Decision vom 22. Februar „Guidelines on grant reductions in the context of the implementation of Horizon 2020“ veröffentlicht, um eine einheitliche Vorgehensweise zu gewährleisten. Erläuterungen und Beispiele dazu werden in der kommenden Version des Annotated Grant Agreements berücksichtigt sein.

https://www.ffg.at/sites/default/files/allgemeine_downloads/europaeische_und_internationale_programme/programmdokumente/reductions_legalncp_maerz2018.pdf

Auswirkungen der Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) auf Horizon Projekte

Dieses Thema wurde von Österreich auf die Tagesordnung gesetzt, da es dazu bereits viele Anfragen gibt.

Nach einer theoretischen Präsentation durch die EU Kommission und einigen Fragen der Legal NCPs, wies die EU Kommission darauf hin, dass Artikel 39 Grant Agreement gilt und dementsprechend die Datenschutzbestimmungen durch die Organisationen auch im Rahmen von Horizon 2020 Projekten einzuhalten sind.

Auskünfte zur spezifischen Rechtsmaterie der DSGVO erhält man, falls vorhanden, von den Datenschutzbeauftragten in den jeweiligen Organisationen oder für den Datenschutz zuständigen Behörden und Beratungseinrichtungen.

https://www.ffg.at/sites/default/files/allgemeine_downloads/europaeische_und_internationale_programme/programmdokumente/gd_pr_legalncp_maerz2018.pdf

Audits in H2020

Mit Ende Februar 2018 gab es insgesamt 200 abgeschlossene Kostenprüfungen (Second Level-Audits) durch die EU Kommission oder von dieser beauftragte Auditfirmen. Zum derzeitigen Stand sind die Error rates (rund 2-3 %) niedriger als früher. Laut EU Kommission und externer Auditfirmen greifen die Vereinfachungsmaßnahmen bereits.

Hauptprobleme stellen insgesamt nach wie vor die Personalkosten (68 % aller Kostenberichtigungen) dar. Dabei stellen die falsche Berechnung der Produktivstunden gefolgt von nicht korrekten Personalkosten (z. B. wurden diese geschätzt) und inkorrekte Zeiten, die für das Projekt geltend gemacht wurden, die meisten Fehlerquellen dar.

An zweiter Stelle der Fehlerquellen stehen Fehler bei der Geltendmachung von Equipmentkosten (12 % aller Kostenberichtigungen), gefolgt von „Other goods and services“ (11 % aller Kostenberichtigungen), „Subcontracting“ (5 % aller Kostenberichtigungen), „Travel“ (4 % aller Kostenberichtigungen).

Die EU Kommission möchte künftig im Rahmen der „Communication Campaign“ in den Mitgliedsstaaten zielgruppenspezifischere Veranstaltungen durchführen.

Seitens der Legal NCPs wird vor allem der teilweise schlechte Wissenstand (FP7 Wissen bzw. Nichtberücksichtigung des Annotated Grant Agreements) kritisiert. Die EU Kommission möchte dem mit vermehrten, noch gezielteren Schulungen und einem Fokus auf die Qualitätskontrolle begegnen.

Im Fall von Audits durch die EU Kommission kann diese eine Kostenprüfung auch durch ein „Desktop Audit“ machen, d.h. die Prüfung erfolgt aufgrund der zugesandten Unterlagen, es gibt keine Prüfung vor Ort. Audits externer Auditfirmen müssen immer eine Vorort-Prüfung beinhalten. Sollte dies nicht eingehalten werden, bittet die EU Kommission die betroffenen Organisationen dies an sie zu melden, da diese Vorgehensweise dem Vergabevertrag an die externen Auditfirmen widersprechen würde.

AUSBLICK/HANDLUNGSBEDARF

Lump sum funding Pilot

Ein Erfahrungsaustausch mit einreichenden und implementierenden Organisationen wird wesentlich sein, um beurteilen zu können, ob es sich um eine tatsächliche Vereinfachungsmaßnahme handelt und welcher allfällige Mehraufwand bzw. welche rechtlichen Risiken den Konsortien dadurch entstehen könnten. Der österreichische Legal NCP wird sich daher mit relevanten österreichischen Organisationen dazu austauschen und den Informations- und Erfahrungsaustausch innerhalb des Legal NCP Netzwerkes initiieren.

Datenschutz-Grundverordnung DSGVO

Die FFG wird - in Zusammenarbeit mit auf Datenschutz spezialisierten ExpertInnen - die relevante Community in geeigneter Weise zur Anwendung der DSGVO in Horizon 2020 Projekten informieren.

MITBETROFFENE RESSORTS/INSTITUTIONEN/GREMIEN

keine